

6 Sines Evangel. Lehrers Abschied

kommt Traurigkeit und Leiden; doch die Hoffnung bleibt übrig, daß es zuletzt ein fröhliches Ende nehmen werde. Wir Christen haben nicht allein die Hoffnung, sondern auch die Glaubens-Gewißheit, auf welche sich unsere Evangelische Hoffnung gründet, und dadurch recht fest gesetzt wird, wir sind als die Traurigen, dennoch fröhlich, und werden, wenn auch Trauren kommt, mit dem Balsam der Freuden erquicket. *Gaudium sit in fundo*: Der Herr Herr gebe, daß wir nach überstandener Trübsal die Freude auf dem Boden finden.

Nun was der Apostel Paulus zu seinen Corinthern gesprochen, als die Traurigen aber allezeit fröhlich, eben das ist es, was die liebe Alt-Dresdnische Gemeinde insonderheit an dem heutigen Tage zu ihrer Erbauung und Troste beherzigen soll. Sie hat durch ihrer Lehrer Dienst, sonderlich am lezt erfreulichen Jubel-Feste, manches geistliches Vergnügen genossen; Aber der Herr hat sie, wie es scheint, als die Fröhlichen wollen traurig machen er hat sich bald in einen Grausamen verwandelt, und an seinem Hause und Heiligthum angefangen, indem er den vornehmsten Boten des Evangelischen Friedens sobald nach den Jubel-Tagen matt und mürbe gemacht, ja endlich durch den Tod weggenommen, auch den andern Dienern des Göttlichen Worts zugleich mit Schwachheit belegen, daß er gar mühselig sein Amt verrichten mußte. Dencket nicht, daß es umsonst geschehen sey, sondern wendet euch zu dem Herrn, der alles in seiner Hand hat, bittet ihn um Linderung seiner Straffen, um rechte Erkänntuß seines Willens, suchet daß er euch im Trauren wieder fröhlich mache, und haltet iho insonderheit an um wahre Andacht, ruffet ihn an, daß er uns in dieser Stunde beystehe, daß seines Namens Ehre befördert werde. Was von unserm Jesu in dem Schluß des heutigen Evangelii gesagt wird:
Al